

so wohl das Egglißwiler als das Willisauer und Buttisholzer Moß zu verbessern / und hiemit auch noch vielen darauf annoch vorstehenden schädlichen Zufällen vorzubiegen.

Das XII. Capitel.

Ob die auffezende Schärffe des vergiftten Miltaus in sauren oder Alkalischen Sälzeren bestehe.

Die rechte Erkenntnis der Schärffe des Miltaus die net zu der Art.

Mer wohlten auß der biß dahin angezeigten Beschreibung des vergiftten Miltaus ganz vernünfftig zu urtheilen und zu schliessen ist / daß seine so schädliche auffezende und durchfressende Schärffe in bosartigen und durchtringenden Sälzeren der Erden bestehe / die in Begleitung und Einwickelung ihrer feuchten und schwefelächten Dämpffen durch Hilff der warmen Winden oder auch einer grossen Sonnen-Hitz auß derselben in die Lüfft seynd erhebt worden / so entsethet dannoch jekunder die frag / ob dise auffezende Sälzer der Erden einer sauren oder Alkalischen Natur seyen / welcher Erforschung man desto fleißiger nachdenken muß / als dero eigentliche Erkenntnis uns auch desto sicherer anleitet zu Erfindung und

Ausß